

Verzeichniß

der

vom 1sten Februar 1814 zu haltenden

halbjährigen Vorlesungen

auf der

Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Facultät.

D. Wilhelm Friedrich Sezel, Collegienrath, d. J. Decan, öff. ord. Professor der oriental. Philologie, wird 1) Montags, Dienstags und Mittwochs um 8 Uhr die Grundsätze der Hebräischen Sprache, für Anfänger, nach seinem hier in Dorpat herausgegebenen Lehrbuche vortragen: 2) Donnerstags, Freitags und Sonnabends, um 8 Uhr, den Propheten Jesajas cursorisch-analytisch behandeln. 3) Um 9 Uhr, wöchentlich fünfmal, einen vollständigen Unterricht in der Hebräischen Sprache, für Geübtere, erteilen und diese zu einer gründlichen und ausgebreiteten Kenntniß derselben führen, zugleich auch allenthalben auf Hebräische Paläographie und Sprachgeschichte Rücksicht nehmen. 4) Jeden Sonnabend, um 9 Uhr, wird er die ersten Grundsätze der Arabischen Sprache lehren, und sich dabei seiner gedruckten Lehrbücher bedienen. 5) Früh um 7 Uhr, wöchentlich fünfmal, wird er privatissime Uebungen im Lateinischen Stil anstellen, hierauf aber einen sehr einfachen Unterricht in der Lateinischen Prosodie und Verskunst folgen lassen.

D. Lorenz Ewers, Collegienrath, ordentl. Professor der Dogmatik und der Christlichen Sittenlehre, wird vortragen: 1) den zweyten Theil der Dogmatik, wöchentlich vier Mal, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10—11 Uhr, Vormittags. 2) An eben den Tagen: eine kritische Einleitung in das neue Testament, nach Sänleins Lehrbuch der Einleitung ins neue Testament, von 3—4; 3) ausführliche Einleitung in die dogmatische Gottesgelahrtheit, sechs Mal wöchentlich, von 2—3, unentgeltlich; 4) zweymal wöchentlich die sechs ersten Kapitel des Briefes Pauli an die Römer erklären, und zwar besonders die

Stellen, so die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben, in so weit diese der Rechtfertigung durch die Werke des Gesetzes entgegengesetzt wird, enthalten; Mittwochs und Sonnabends von 10—11.

D. Hermann Leopold Böhlerdorff, Collegienrath, ordentlicher Professor der prakt. Theologie, wird 1) die Katechetik drey Mal wöchentlich von 4—5; 2) in noch zu bestimmenden Stunden, einen Abriß der Pastoraltheologie vortragen; 3) das Evangelium Lucä cursorisch erklären, Donnerstags und Freytags von 4—5; 4) die Apostolischen Perikopen exegetisch-praktisch behandeln, zwey Mal von 11—12; 5) die Uebungen seiner Zuhörer, wie gewöhnlich, leiten.

D. Christian Friedrich Segelbach, Hofrath, ordentlicher Professor der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur, wird 1) den andern Theil der christlichen Religions- und Kirchengeschichte, nach Schröfers Lehrbuche, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 3—4 Uhr; 2) die Geschichte der theologischen Literatur, nach seinem eigenen Leitfaden, vortragen Montags, Mittwochs- und Freytags von 12—1 Uhr; 3) die Apostelgeschichte interpretiren Dienstags und Donnerstags von 12—1.

II. Juristische Facultät.

Karl Friedrich Meyer, d. J. Decan der Juristen-Facultät, Collegienrath, ordentlicher Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1) wöchentlich in 6 Stunden, von 10—11, die Institutionen des Römischen Rechts nach Feineccius, und 2) in eben so viel Stunden, von 10—11 die Lehre von Klagen und Einreden, nach Schmidts Handbuche vortragen.

D. Christian Heinrich Gottlieb Röchy, Hofrath, ordentlicher Professor des Ebst- und Finnländischen Provinzialrechts, wird vortragen: 1) Juristische Encyclopädie, fünf Mal wöchentlich, von 8—9 Uhr; 2) gemeines Deutsches, Ebstländisches und Russisches Criminalrecht, sechs Mal wöchentlich, von 7—8 Uhr; 3) erbiethet er sich zu einem Privatissimo über das Canonische Recht.

Johann Georg Neumann, Hofrath, ordentl. Professor des positiven Staats- und Völkerrechts, der Politif, der Rechtsgeschichte und der juristischen Literatur, wird vortragen: 1) allgemeine Grundsätze des peinlichen Rechts, drey Mal wöchentlich von 9—10; 2) Principia der Politif, drey Mal wöchentlich, von 12—1; 3) Fortsetzung der Geschichte des Russischen Rechts, zwey Mal wöchentlich, früh von 7—8 Uhr.

Der erwählte, zur höhern Befähigung bereits vorgestellte, ordentl. Professor des Estländ. Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, wird erwartet.

Friedrich Lampe, außerordentlicher Professor des Kurländischen Rechts und Protosyndikus der Universität, wird fortsetzen und beenden seine Vorlesungen: 1) über die Theorie des Deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses, nach Martins Lehrbuch, von 9—10 Vorm. 4 Mal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags; 2) über die Institutionen des Römischen Rechts, nach Heineccius; 4 Mal wöchentlich, von 4—5 Nachm., an denselben Tagen. Ueberdies wird er vortragen: 3) die Theorie des Kurländischen Civilprozesses in Verbindung mit praktischen Ausarbeitungen, zwey Mal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends. Auch erbietet er sich 4) zu einem Lateinischen juristischen Disputatorio, in Verbindung mit schriftlichen Ausarbeitungen; in noch zu bestimmenden Stunden.

III. Medicinische Facultät.

D. Christian Friedrich Deutsch, Collegienrath, ordentl. öffentlicher Professor der Geburtshülfe und Veterinärmedizin, d. Z. Decan der Medicin. Facultät, wird 1) den ersten Theil der Geburtshülfe vortragen nach L. v. Siebold, in fünf Stunden wöchentlich, von 8—9 Uhr des Morgens; 2) die Vorlesungen über Frauenzimmerkrankheiten beenden nach eigenem Leitfaden, und hierauf die Krankheiten der Kinder in den ersten Lebensjahren nach Senke vortragen, fünf Mal wöchentlich, von 3—4 Uhr; 3) wird er das geburtsbülfliche Klinikum zur gewöhnlichen Stunde und an dem gewöhnlichen Orte halten, so oft Gelegenheit sich darbietet, auch die vorkommenden wichtigen Geburten im Gebärhause selbst dirigiren, s. unter VI. Akadem. Krankenhaus; 4) erbietet er sich zu einem Privatissimo für die Uebungen am Phantom.

D. Martin Ernst Styrz, d. Z. Prorektor magnif. der Universität, Collegienrath, Professor der Dialectik, Arzneymittellehre, Geschichte der Medicin und medicinischen Literatur, wird seine Vorlesungen über den zweyten Theil der Arzneymittellehre, sechs Stunden wöchentlich, von 12—1, fortsetzen, und wann diese beendigt sind, den ersten Theil, in denselben Stunden, vortragen.

D. Daniel Georg Balf, Collegienrath, ordentl. öffentlicher Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, d. Z. Präsident des Appellations- und Revisionsgerichts, wird 1) die Spezialtherapie der chronischen Krankheiten endigen, in fünf Stunden wöchentlich; 2) die Spezialtherapie in acuten Krankheiten

gleichfalls in fünf Stunden wöchentlich vortragen; 3) über die verschiedenen Arten des Scheintodes und deren Behandlung, in drei Stunden wöchentlich seine Zuhörer belehren; 4) die klinischen Uebungen täglich, den Sonntag nicht ausgenommen, fortsetzen.

Die ordentl. Professur der Anatomie, Physiologie und gerichtl. Arzneykunde ist durch den Abgang des Hrn. Hofraths, Prof. D. Burdach, auf die Königl. Universität zu Königsberg, erledigt.

* * *

D. Ludwig Emil Cichorius, Collegienassessor, außerordentlicher Professor und Professor am anatomischen Theater, wird lesen: 1) Osteologie und Syndesmologie, Montags, Dienstags, Donnerstags und Frentags des Morgens von 7—8. 2) Angiologie und Neurologie, sechs Mal die Woche, des Morgens von 8—9; 3) Myologie und Splanchnologie, sechs Mal wöchentl. des Nachmittags von 2—3; 4) gerichtliche Medizin, sechs Mal die Woche, des Nachmittags von 5—6; 5) Physik des menschlichen Organismus, sechs Mal wöchentlich, des Abends von 6—7. Außerdem wird er 6) Anweisung zur Leichenöffnung in noch zu bestimmenden Stunden erteilen; 7) fortsetzen und beendigen: a) seine die Naturgeschichte des Menschen angehenden Vorträge, Mittwochs und Sonnabends des Morgens von 7—8; b) die von ihm im vorigen Semester eröffneten splanchnologischen und neurologischen Betrachtungen, an noch zu bestimmenden Tagen. Man sehe endlich unter VI. Anatom. Theater.

D. Johann Ludwig Jochmann, Privatdocent der Chirurgie, wird im nächsten Semester lesen: 1) Chirurgie in Verbindung mit Verbandlehre und Operationslehre, den ersten Theil, nach eignen Dictaten, wöchentlich vier Mal, von 11—12; 2) über Augenkrankheiten, wöchentlich zwey Mal, von 11—12; 3) die praktischen Uebungen in der chirurgischen Klinik leiten, täglich Morgens von 9—10; 4) die im vorigen Semester nicht beendigten Vorlesungen über Chirurgie und Augenkrankheiten für seine vorigen Zuhörer fortsetzen, in noch zu bestimmenden Stunden; 5) so oft es die Umstände erlauben, seine Zuhörer im Operiren an Cadavern üben.

IV. Philosophische Facultät.

D. Gottlieb Benjamin Jäsche, d. Z. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, Collegienrath, Professor der praktischen und theoretischen

Philosophie, wird lesen: 1) Psychologie nach Dictaten, und Logik nach Kant's von ihm herausgegebenem Compendium der Logik, sechs Mal von 11—12; 2) Metaphysik nach Schmid's Lehrbuch, drey Mal, von 5—6, Montag, Mittwoch und Freytag; 3) Moralphilosophie nach seinem Compendium: Grundlinien der Moralphilosophie oder der philos. Rechts- und Tugendlehre nach Kant's Metaphysik der Sitten, drey Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 5—6; 4) Geschichte der neuern Philosophie von Kant bis auf unsre Zeiten, Mittwochs und Sonnabends von 6—7; 5) seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI.

D. Georg Friedrich Parrot, d. B. Decan der zweyten und vierten Classe der philosophischen Facultät, Collegienrath, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, wird lesen: 1) den ersten Theil der theoretischen Physik, wöchentlich sechs Mal, von 11—12; 2) über Electricität, Mittwochs und Sonnabends, von 12—1. Bey den Vorlesungen wird er seinen Grundriß der theoretischen Physik zum Grunde legen.

D. Karl Morgenstern, Collegienrath, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altclassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1) seine Interpretation von Platon's Republik fortsetzen, vom sechsten Buche an, vier Mal wöchentlich, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags, von 8—9. Er legt dabey den vom Prof. Ast (Jenae, 1804, gr. 8) besorgten Abdruck des Griech. Textes zum Grunde; 2) wird er die Geschichte der Malerey und der Baukunst der Alten unentgeltlich vortragen, Dienstags von 11—12; 3) wird er eine Charakteristik der Griechischen und Römischen Classiker geben, verbunden mit philologischer Erklärung von Quintilian's Abhandlung desselben Gegenstandes im zehnten Buch des Werks: de Instit. Oratoria, nach seiner Ausgabe (Dorpati ap. Grenzium, 1803) wöchentlich drey Mal, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 11—12; 4) seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI.; 5) s. unter VI. Universitäts-Bibliothek; 6) s. unter VI. Museum der Kunst.

D. Johann Wilhelm Krause, Collegienrath, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, wird lesen: 1) Grundsätze der Landwirthschaft, naml. Landgüter im Allgem., Agronomie und Acker-systeme etc., vier Mal wöchentlich, früh von 7—8; 2) Grundsätze der Baukunst im Allgemeinen, wöchentlich vier Mal, von 9—10; 3) architektonische Zeichenstunden in Beziehung auf Landwirthschaft und bürgerl. Baukunst, Vor-

mitt. von 10 — 12, zwey Mal wöchentlich; 4) s. unter VI. Technol. Modell-sammlung.

D. Friedrich Rambach, Hofrath, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungswissenschaften, wird lesen: 1) theoretische Staatswirthschaft, zweyter Theil, fünf Mal wöchentlich, von 10 — 11; 2) Polizey-Wissenschaft, zweyter Theil, von 4 — 5, fünf Mal wöchentlich; 3) Encyclopädie der Cameral-Wissenschaft, fünf Mal wöchentlich, von 9 — 10.

Friedrich Baron von Eisner, Obrist der Russ. K. Armee, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, Ritter des Ordens des heil. Wladimir, ist in Kriegsdiensten abwesend.

D. David Hieronymus Grindel, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1) theoretische und Experimental-Chemie, sechs Stunden wöchentlich, von 9 — 10; 2) Chemie der organischen Körper, drey Mal wöchentlich, von 4 — 5; 3) Pharmaceutische Chemie, als zweyter Theil der Pharmacie, fünf Mal wöchentlich, von 3 — 4. Alle diese Vorlesungen nach seinen bekannten Lehrbüchern.

D. Philipp Gustav Ewers, Hofrath, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reichs und der Provinzen Livland, Ehstland, Kurland und Finland insbesondere, wird lesen: 1) Topographie des Russischen Reichs, zweyten Theil: die südlichen Provinzen, Donnerstags, Freytags und Sonnabends, von 7 — 8 Vorm.; 2) Neuere Geschichte der Russen, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, um 11 Uhr; 3) Geschichte des Mittelalters: vom Untergange des Weströmischen Reichs bis zur Entdeckung Amerikas, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags, um 12 Uhr.

D. Carl Friedrich Ledebour, Hofrath, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere, wird lesen: 1) Naturgeschichte der Insecten und Würmer, Mittwochs und Sonnabends, Vormittags von 11 — 12; 2) Oryktognose, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags, Vormittags von 12 — 1. 3) s. unter VI. Natural. Cab. und Botan. Garten.

D. Gottfried Suth, Hofrath, ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, wird lesen: 1) die reine Elementar-Mathematik, d. i. Anfangsgründe der allgemeinen und besondern Arithmetik, der Geometrie, der ebenen und sphärischen Trigonometrie, sechs Stunden in der Woche, von 9 — 10; 2) die Algebra, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 8 — 9 Uhr; 3) die erste Hälfte des Cursus der angewandten Mathematik, nämlich die statischen und me-

hanischen Wissenschaften, mit Beziehung auf die Praxis, fünf Stunden wöchentlich, von 11—12 Uhr; 4) Fortsetzung der Differenzial- und Integral-Rechnung, Donnerstags, Freitags und Sonnabends, von 8—9 Uhr. 5) f. unter VI. Sternwarte und Samml. f. angew. Math.

Die ordentl. Professur der allg. Geschichte, Statistik und Geographie ist erledigt. Eben so, durch den im Treffen bei Honnau den Heldenath für das Vaterland gestorbenen ordentl. Professor der Russ. Sprache und Literatur, Major und Ritter Andrey Kaissarov, die ordentl. Professur der Russ. Sprache und Literatur.

- D. Wilhelm Struve, außerordentl. Professor, Observator der Sternwarte, wird vortragen: 1) praktische Geometrie, drei Mal wöchentlich; 2) Combinations-Lehre, drei Mal wöchentlich, nach dem Handbuche der Mathematik von J. Struve (zweiter Theil, Combinationslehre. Altona, bey Hammerich 1809).
- D. Karl Ludwig Struve, Titularrath, Privatdocent, wird 1) Römische Antiquitäten vortragen, vier Mal; 2) Horazens Satiren erläutern, zwei Mal; 3) praktische Uebungen im Lateinschreiben anstellen, zwei Mal; 4) die Geographie des alten Griechenlands, zwei Mal wöchentlich, vortragen.

V. Lectionen in Sprachen und Künsten.

- 1) In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, von der zehnten Classe, Rector der Russischen Sprache. Er wird a) in seinem öffentlichen Conversatorio die Russische Grammatik vortragen, Mittw. und Sonnabends, von 2—3; b) auf Verlangen Privat-Lectionen erteilen, deren nähere Bestimmung von besonderer Verabredung abhängt.
- 2) Im Deutschen giebt Unterricht Petersen, Titularrath, Rector der Deutschen Sprache, welcher am schwarzen Brett die Stunden seines Unterrichts näher bestimmen wird.
- 3) Im Lettischen, Rosenberger, von der zehnten Classe, Rector der Lettischen Sprache. Er wird das Lettische Conservatorium Mittwochs und Sonnabends von 4—5 fortsetzen.
- 4) Im Ehstnischen, v. Roth, von der zehnten Classe, Rector der Ehstnischen Sprache. Er wird 4 Stunden wöchentlich den Unterricht in den beiden Hauptdialekten der Ehstnischen Sprache, in noch zu bestimmenden Stunden unentgeltlich erteilen; auch ist er, auf Verlangen, erbötig, Privatunterricht zu geben.
- 5) Im Französischen, P. Vallet des Barres, Collegiensecretär, Rector der Franz. Sprache, hält 1) ein Conversatorium, zwei Mal die Woche, von 2—3; 2) wird er eine Uebersicht der Französischen Literatur geben, zwei Mal die Woche, Donnerst. und Sonnab. von 4—5; 6) die Stelle eines Rectors der Englischen sowohl als die Stelle eines Rectors der Italienischen Sprache ist gegenwärtig unbesetzt.

1) In der Reitskunst unterrichtet der Stallmeister v. Daue, unentgeltlich, Dienstags und Mittwochs von 7—8, Vorm. 2) Die Stelle des Sechsmeysters ist unbesetzt. 3) In der Tanzkunst unterrichtet der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittwochs und Sonnabends von 1—2. In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freytags von 2—4; privatim Dienstags und Donnerstags, von 2—4. 5) In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Frick, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanicus Politur.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut werden, nach §. 103 und 104 der Universitäts-Statuten, die Directoren Morgenstern und Jäsche den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen und zwar der erste sie in Erklärung von Jacobs' Poet. Blumenlese aus Griechischen Dichtern (Jena, 1810) zu üben fortfahren; der Andere didaktische Uebungen fortsetzen. Außerdem sind, nach §. 108, verschiedene Professoren der philos. Facultät zum Unterricht der Seminaristen verpflichtet. Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den d. Z. verwaltenden Director Morgenstern.

Im allgemeinen akademischen Krankenhaus werden die Directoren desselben die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director Balf, in der medicinischen Section der Anstalt, die technischen oder klinischen Uebungen leiten, täglich von 10—11 Uhr, den Sonntag nicht ausgenommen. Der Director Deutsch, wird das geburtsbülfliche Klinikum täglich von 9—10 halten. Ebenso das chirurgische Klinikum D. Joemann, s. oben. Das anatomische Theater zeigt auf Verlangen der Professors Eichorius; die pathologische Sammlung D. Balf.

Die Universitäts-Bibliothek wird für das Publicum wöchentlich zwey Mal geöffnet, Mittwochs und Sonnabends, von 2—4 Uhr, unter Aufsicht des Directors Morgenstern. Zum Gebrauch der Professoren steht sie an allen Wochentagen offen, von 9—12 und von 2—4. Außerdem haben sich durchreisende Fremde an den Director zu wenden.

Wer das Museum der Kunst zu sehen wünscht, hat sich an den Director Morgenstern zu wenden; wer das Naturalien-Kabinet sehn will, an den Director Ledebour.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Director dieses Kabinetts, Parrot, zu wenden. Eben so wegen der Sammlung chemischer Apparate an den Director Grindel; wegen der technologischen Modell-Sammlung an den Director Krause; wegen des Observatoriums und wegen der Sammlung für die angewandte Mathematik, an den Director Futh; wegen des botanischen Gartens, an den Director Ledebour.

V e r z e i c h n i s
der
vom 1sten August 1814 zu haltenden
h a l b j ä h r i g e n V o r l e s u n g e n
auf der
Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

I. Theologische Facultät.

- D. Sermann Leopold Böhlendorff, Collegienrath, d. B. Decan der theol. Facultät, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) die theologische Encyclopädie und Methodologie drei Mal wöchentlich, in einer seinen Zuhörern bequemen Stunde, vortragen; 2) die cursorische Lectüre des Evangelisten Lucas fortsetzen und sich mit dem Theil der evangelischen Geschichte beschäftigen, welcher die letzten Schicksale Jesu begreift; nach dessen Beendigung aber, die beiden Briefe Pauli an die Thessalonicher erklären, drei Mal wöchentlich von 10—11; 3) die Somiletik lehren und mit Beispielen erläutern, Montags, Dienst., Donnerstags und Freitags von 4—5; 5) die praktischen Uebungen der Theologie Studierenden, wie gewöhnlich, leiten.
- D. Lorenz Ewers, Collegienrath, ordentl. Prof. der Dogmatik, und der christl. Sittenlehre, wird vortragen: 1) den Ersten Theil der Dogmatik, nach: Mori Epitome Theologiae Christianae ed. 4ta., wie gewöhnlich, in Verbindung mit der Geschichte der wichtigsten Glaubenslehren, vier Mal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerst. und Freitags, von 10—11 Vorm.; 2) an denselben Tagen: Kritische Einleitung in das alte Test., nach: Brockmanni Primae Lineae Criticae S. S. V. 1. u. 2., von 3—4; 3) die christl. Sittenlehre, nach Tittmann's christlicher Moral, 3te Aufl., sechs Mal wöchentl., von 2—3 Uhr.
- D. Wilhelm Friedrich Sezel, Collegienrath, der biblischen und orientalischen Philologie ordentl. Professor, wird 1) wöchentlich sechs Mal, früh um 7 Uhr, den Arabischen Text des Koran's erklären; 2) Montags, Dienst. und Mittwochs um

8 das Hebräische, nach seinen eigenen gedruckten Grundsätzen lehren und analytische Uebungen damit verbinden; 3) cursorische Vorlesungen über den Hebräischen Text der Genesis halten (Donnerst., Freyt. und Sonnab. um 8 Uhr); 4) Lateinische Stil-Uebungen anstellen (Mont., Dienst. und Mittw.) um 9 Uhr; 5) Tacitus de Situ, moribus et populis Germaniae erklären (Donnerst., Freyt. und Sonnab. um 9 Uhr, und ist ausserdem bereit, Anleitung zu einer der orientalischen Sprachen (der Arabischen, oder Chaldäischen, oder Syrischen, oder Samaritanischen, oder Aethiopischen, oder Persischen) zu geben.

D. Christian Friedrich Segelbach, Hofrath, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur, wird 1) die Reformationsgeschichte, nach eigenem Leitfaden vortragen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 3—4 Uhr; 2) die kirchliche Geographie und Statistik lehren Montags, Mittwoch und Freytags, von 12—1 Uhr; 3) die exegetischen Vorlesungen über die Apostelgeschichte fortsetzen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 12—1 Uhr.

II. Juristische Facultät.

Friedrich Lampe, d. B. Decan der Juristen-Facultät, Hofrath, ordentl. Professor des positiven Staats- und Völker-Rechts, der Politik, der Rechts-Geschichte und der juristischen Literatur, wird vortragen: 1) Geschichte des Römischen Rechts, nach Sugo, sechs Mal wöchentlich, von 9—10; 2) Litterär-Geschichte des Römischen Rechts, von den Zeiten der Glossatoren an, nach seinem eignen Entwurf sechs Mal wöchentlich, von 4—5; 3) die Lehre vom rechtlichen Beweise in bürgerlichen Rechts-Sachen, nach Schneider (vollständige Lehre vom rechtlichen Beweise in bürgerlichen Rechts-Sachen. Gießen und Darmstadt, 1803. 8.), vier Mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden. Auch er-bietet er sich 4) zu einem lateinischen juristischen Disputatorio, in Verbindung mit schriftlichen Ausarbeitungen.

Karl Friedrich Meyer, Collegienrath, ordentlicher Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1) sechs Mal wöchentlich, Vormittags von 10—11 das System des Römischen Rechts, nach Sugo, und 2) Vormittags von 8—9 in sechs, und Nachmittags von 3—4 in drei Stunden, Montags, Mittw. und Freyt., die Pandekten, nach Felfeld's Lehrbuche vortragen, und solche in einem Jahre endigen.

D. Christian Heinrich Gottlieb Röchy, Hofrath, ordentlicher Professor des Ebst- und Finnländischen Provinzialrechts, d. B. Präsident des Appellations- und Revisions-Gerichts, wird 1) **drey Mal wöchentlich** die vorzüglicheren Stellen des Ebstländischen Ritter- und Landrechts, mit besonderer Rücksicht auf die Abweichungen des römischen, des kanonischen und des gemeinen deutschen Privatrechts erläutern; 2) **vier Mal wöchentlich** die Litterärsgeschichte des Corpus juris canonici lehren; 3) **fünf Mal wöchentlich** privatissime exegetische Vorlesungen über das römische Recht nach Sugo's Ebrethomathie halten. Auch er bietet er sich 4) zum praktischen Unterricht im Latein-Schreiben und Sprechen für Geübtere, **drey Mal wöchentlich**, so wie 5) zur Erklärung der Satiren des Horaz, **zwey Mal wöchentlich**.

III. Medicinische Facultät.

D. Martin Ernst Styr, Collegienrath, Professor der Diätetik, Arzneymittellehre, Geschichte der Medicin und medicinischen Literatur, d. B. Decan der Medicin. Facultät, wird 1) seine Vorlesungen über den ersten Theil der Arzneymittellehre, **Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 12—1** fortsetzen, und wenn diese beendigt sind, in denselben Stunden den 2ten Theil vortragen; 2) wird er medicinische Polizeywissenschaft, **Mittwochs und Sonnabends, in denselben Stunden, lehren.**

D. Daniel Georg Balf, ord. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, Collegienrath, wird 1) **Allgemeine Pathologie** vortragen, nach seinem Zeitfaden, **Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10**; 2) **Specialtherapie** der chronischen Krankheiten, nach Stark (Handb. zur Kenntniß und Heilung innerer Krankheiten. Gena 1800), **Montag, Dienstag, Donnerst. und Freyt. von 4—5**; 3) **Medicinische Casuistik**, **Mittwoch von 4—5**; 4) **Einleitung in das Studium der Chirurgie**, nach seinem Zeitfaden, **Donnerstag, Freytag u. Sonnabend, von 9—10** privatissime; 5) **Chirurgie**, nach Artnemann (System der Chirurgie, Götting. 1798), **wöchentlich 5 Stunden, von 5—6** privatissime; 6) die medicinisch-klinischen Uebungen fortsetzen täglich von **10—11**; 7) das chirurgische Klinikum leiten täglich von **11—12**. Vergl. unter VI.

D. Christian Friedrich Deutsch, Collegienrath, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Veterinärmedicin, wird 1) die **Entbindungskunst** vortragen nach

C. v. Siebold, fünf Mal wöchentlich, früh von 8—9 Uhr; 2) die Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten nach Senke, wöchentlich fünf Mal, Nachmittags von 3—4 Uhr; 3) wird er die geburtshülfliche Klinik fortsetzen, so oft Gelegenheit dazu vorhanden ist (siehe VI.); 4) erbietet er sich zu den Uebungen am Phantom privatissime.

D. Ludwig Emil Cichorius, Hofrath, ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und gerichtl. Arzneykunde, wird lesen: 1) Osteologie und Syndesmologie, vier Mal wöchentlich, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, des Nachmittags von 2—3; 2) Myologie und Angiologie, sechs Mal Morgens von 8—9; 3) Splanchnologie und Neurologie, sechs Mal wöchentl., Vormitt. von 9—10; 4) Ueber die Sinnwerkzeuge, Drüsen, Zeugungstheile des Menschen, vier Mal, Montags, Dienstags, Donnerst. und Freytags, Vormitt. von 10—11. Ausserdem wird er 5) Anweisung zur Leichenöffnung erteilen in noch zu bestimmenden Stunden; 6) fortsetzen a) seine die Physik des menschlichen Organismus angehenden Vorträge, sechs Mal, des Abends von 5—6, b) die von ihm im vorigen Semester eröffneten Vorlesungen über gerichtliche Medizin, drei Mal, nämlich Dienstags, Donnerstags und Freytags. Vergl. unter VI. Anatom. Theater.

IV. Philosophische Facultät.

D. Carl Morgenstern, d. J. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, Collegienrath, ordentl. Professor der Beredsamkeit und altclassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird 1) Aeltere Universalgeschichte zum zweiten Mal vortragen, nach Breyer's Grundriss der Universalgeschichte I. Theil. Zweyte Ausg. Jen. 1809, mit vorausgeschickter Einleitung, fünf Mal wöchentlich, von Dienstag bis Sonnabend, von 10—11; 2) Römische Antiquitäten oder historische Darstellung der Verfassung und Verwaltung des Römischen Staats, des Religionszustandes, des Kriegswesens, der Sitten und des Privatlebens der Römer, vorzüglich für Rechtsbesitzene, größtentheils nach Joh. Leonh. Meyer's Lehrbuch der Röm. Antiquitäten, Erlangen, 1797. gr. 8), fünf Mal wöchentlich, von Dienstag bis Sonnabend, von 12—1; 3) seine Interpretation von Platon's Republik vom neunten Buche an fortsetzen

und beendigen, dreymal wöchentl., Dienst., Donnerst. und Freyt. von 8—9 Vorm.; 4) seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut s. unter VI.; 5) s. unter VI. Universitäts-Bibliothek.

D. Karl Friedrich Ledebour, d. Z. Decan der zweyten und vierten Classe der philosophischen Facultät, Hofrath, ordentl. Prof. der Naturgesch. überhaupt und der Botanik insbesondere, wird lesen: 1) Botanik nach Willdenow's Grundriß der Kräuterkunde, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freyt., Vorm. von 9—10; 2) Naturgeschichte der Säugthiere, Vögel, Amphibien und Fische, nach Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte, an denselben Tagen, von 12—1.

D. Georg Friedrich Parrot, Collegienrath, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, wird den zweyten Theil der theoretischen Physik nach seinen Grundriß der theoretischen Physik wöchentl. 6 Stunden, Vormittags von 11—12, vortragen, und überdieß wöchentlich eine noch zu bestimmende Conversations-Stunde über Gegenstände der Physik halten.

D. Gottlieb Benjamin Jäsche, Collegienrath, ordentl. Professor der praktischen und theoretischen Philosophie, wird lesen: 1) Psychologie und Logik, die erstere nach eigenen Dictaten, die letztere nach Kants von ihm herausgegebenem Handbuche der Logik, wöchentl. 6 Mal, von 11—12; 2) das Naturrecht nach Gros, wöchentlich dreymal, Dienst., Donnerst. und Sonnab. von 5—6; 3) die Geschichte der Philosophie wiederum zu erzählen anfangen wöchentlich dreymal, Mont., Mittw. und Freyt. von 5—6; 4) wird derselbe ein philosophisch-praktisches Collegium, desgl. 5) ein philosophisches Conversatorium halten; 6) s. auch unter VI. seinen unentgeltlichen Unterricht im Allg. Lehrer-Institut unter VI.

D. Johann Wilhelm Krause, Collegienrath, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, wird lesen: 1) Grundsätze der Landwirthschaft, den 2ten Theil, nämlich: von Wiesen, Garten und Forstcultür — Viehzucht, Fischerey, Bienen zc., wöchentl. 4 Mal, von 9—10; 2) die ökonom. Technologie, wöchentlich vier Mal, von 11—12; 3) die architekton. Zeichenkunde, in Beziehung auf Landwirthschaft und Technologie, wöchentl. zweymal, von 10—12; 4) s. auch unter VI. technolog. Cabinet

D. Friedrich Eberhard Rambach, d. Z. Rector magnif. der Universität, ordentl. Professor der Cameral- Finanz- und Handlungswissenschaften, wird lesen: 1) Finanzwissenschaft nach Dictaten von 9—10, vier Mal wöchentlich; 2) über das Wechselgeschäft nach Beckmann's Handbuch der Handlungswissenschaft, Mittw. und Sonnab. von 9—10.

Friedrich Baron von Elsner, Obrist der Russ. K. Armee, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, Ritter des Ordens des heil. Vladimir, ist in Kriegsdiensten abwesend.

D. Gustav Ewers, Hofrath, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russ. Reichs und der Provinzen Livland, Ehmland, Kurland und Finnland insbesondere, wird lesen: 1) Statistik des Russischen Reichs, insbesondere Verfassung und Verwaltung desselben, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freyt. um 12 Uhr; 2) Kritische Einleitung in das Studium der ältesten Russischen Geschichte, wöchentlich zwey Mal in noch zu bestimmenden Stunden.

D. Gottfried Suth, Hofrath, ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, wird lesen: 1) die reine Elementar-Mathematik, oder die Anfangsgründe der Arithmetik, der Geometrie, der ebenen und sphärischen Trigonometrie, von 9—10 Uhr täglich; 2) die Fortsetzung der Algebra oder die Theorie der unbestimmten Gleichungen, nebst den Anfangsgründen der Theorie veränderlicher Größen, Montags, Dienstags und Mittwochs, von 12—1 Uhr; 3) die angewandte Elementar-Mathematik, und zwar insbesondere die Anfangsgründe der statistischen und mechanischen Wissenschaften, mit steter Beziehung auf Technologie und Baukunst, von 10—11 Uhr, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags; 4) die Anfangsgründe der mathematischen Geographie, Donnerstags, Freytags und Sonnabends, von 12—1 Uhr. Auch zu Privatissimis ist er erbötig.

* * *

D. Wilhelm Struve, außerordentl. Professor und Observator der Sternwarte, wird vortragen: 1) die Feld-Mess-Kunst oder praktische Geometrie, in durch öffentlichen Anschlag zu bestimmender Stunde; 2) Anleitung zu astronomischen Beobachtungen geben, in gleichfalls noch zu bestimmenden Stunden.

V. Lectionen in Sprachen und Künsten.

1) In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, von der zehnten Classe, Rector der Russischen Sprache. Er wird a) in seinem öffentlichen Conversatorio die Russ-

sche Grammatik zum Behuf künftiger Schullehrer vortragen, Mittwochs und Sonnabends, von 2—3; b) den übrigen Studierenden auf Verlangen Privat-Sectionen erteilen; 2) Im Deutschen giebt Unterricht Petersen, Titulairrath, Lector der Deutschen Sprache, welcher am schwarzen Brett die Stunden näher bestimmen wird. 3) Im Lettischen, Rosenberger, von der zehnten Classe, Lector der Lettischen Sprache. Er wird wie gewöhnlich am Mittwoch und Sonnabend von 4—5 das Conversatorium Letticum halten, und zwar eine dieser Stunden vorzüglich der Grammatik widmen. Bey der Lehre von den Verbis werden die bey Grenzius zu habenden Flections-Tabellen für die Lettische Sprache zu Grunde gelegt. 4) Im Eblnischen, v. Roth, von der zehnten Classe, Lector der Eblnischen Sprache. Er wird a) den Unterricht in der Eblnischen Sprache mit Uebungen in schriftlichen Aufträgen, Montag, Donnerstag und Freitag Nachmittags, von 2—3, unentgeltlich fortsetzen; b) über die bisherige mangelhafte Bearbeitung und Darstellung des etymologischen Theils in den Eblnischen Sprachlehren, und die daraus sowohl für jenen Theil, als für die Syntag notwendig entstandenen Irrungen, Dienstag Nachm. von 2—3, nach eigenem Hest, sich verbreiten. 5) Im Französischen, D. Val-et des Barres, Collegiensecretair, Lector der Franz. Sprache. Er wird a) ein Conversatorium zwey Mal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends, halten; b) wird er die französischen Synonymen zwey Mal die Woche, Donnerstags und Sonnabends, von 2—3, vortragen. 6) Im Italienischen eröfnet sich zum Privatunterricht der Privatlehrer Morelli.

1) In der Reitkunst unterrichtet der Stallmeister v. Daue, unentgeltlich, Dienstag und Mittwoch von 7—8, Vorm. 2) Die Stelle des Fechtmeisters ist unbesezt. 3) In der Tanzkunst unterrichtet der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittwochs und Sonnabends von 1—2. In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freytags von 2—4; privatim Dienstag und Donnerstag, von 2—4. 5) In der Musik, der Lehrer der Tonkunst, Fricke, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanicus Politour.

VI. Öffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrer-Institut werden, nach S. 103 und 104 der Universitäts-Statuten, die Directoren Morgenstern und Jäsche den Seminaristen methodologischen und praktischen Unterricht erteilen und zwar der erste in Erklärung von Jacobs' Poet.

Blumenlese aus Griechischen Dichtern (Jena, 1840) sie zu üben fortfahren; der Andere die dactylische Übungen fortsetzen. Außerdem sind, nach §. 108, verschiedene Professoren der philos. Facultät zum Unterricht der Seminaristen verpflichtet. Ueber Angelegenheiten des Instituts wendet man sich an den d. B. verwaltenden Director Morgenstern.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die Directoren desselben die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director Balf, in der medleinschen Section der Anstalt, die technischen oder Plinischen Übungen leiten, täglich von 10—11 Uhr, den Sonntag nicht ausgenommen. Der Director Deutsch wird das geburtshülfsliche Alinikum täglich von 9—10 halten. Ebenso das chirurgische Alinikum als stellvertretender Director Balf, s. oben. Das anatomische Theater zeigt auf Verlangen der Director Eichorius; die pathologische Sammlung D. Balf.

Die Universitäts-Bibliothek wird für das Publicum wöchentlich zwey Mal geöffnet, Mittwochs und Sonnabends, von 2—4 Uhr, unter Aufsicht des Directors Morgenstern. Zum Gebrauch der Professoren steht sie an allen Wochentagen offen, von 9—12 und von 2—4. Außerdem haben sich durchreisende Fremde an den Director zu wenden.

Wer das Museum der Kunst zu sehen wünscht, hat sich an den Director Morgenstern zu wenden; wer das Naturalien-Kabinet sehn will, an den Director, Ledebour.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Director dieses Kabinetts, Parrot, zu wenden. Ebenso wegen der technologischen Modell-Sammlung an den Director Brause; wegen des Observatoriums und wegen der Sammlung für die angewandte Mathematik, an den Director Suth; wegen des botanischen Gartens, an den Director Ledebour.
